Biodiesel ja oder nein?

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 7. Juli 2005 um 19:57

Hallo,
ich mische das mal hier rein!

Verhaltet ihr euch nun **so?**

Oder tankt ihr Biodiesel. denn nach **dieser** Aussage erscheint Biodiesel von VW freigegeben?

Gruß

Beitrag von „jamesbond“ vom 7. Juli 2005 um 20:09

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo,
> ich mische das mal hier rein!
>
> Verhaltet ihr euch nun **so?**
>
> Oder tankt ihr Biodiesel. denn nach **dieser** Aussage erscheint Biodiesel von VW freigegeben?
>
> Gruß
>
> Alles anzeigen

Bei diesen ufop.de steht auch nichts Gescheites drin (nur Wischiwaschi-Aussagen)

In meinem Bordbuch ist eine Ergänzung eingefügt, nachdem Bio-diesel bestimmter Qualität gefahren werden kann, wenn der T. dafür "ausgerüstet" ist. Demnach müsste der Dicke die Sonderausstattung mit der Kurzbezeichnung 2G0 haben.

Damit könnte Biodiesel nach vorgegebener DIN getankt werden.
Es ändern sich natürlich die Wartungsintervalle und in den Inspektionen sind noch besondere Arbeiten vorgesehen.

LG
james

Beitrag von „jemy“ vom 7. Juli 2005 um 20:13

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo,
> ich mische das mal hier rein!
>
> Verhaltet ihr euch nun **so?**
>
> Oder tankt ihr Biodiesel. denn nach **dieser** Aussage erscheint Biodiesel von VW freigegeben?
>
> Gruß
>
> Alles anzeigen

Hallo dreyer- bande,
aus dem was bdmike geschrieben hat kann man doch nur herauslesen daß er ab einem gewissen Bj. Biodieseltauglich sein soll.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 7. Juli 2005 um 20:14

Interessant Dietmar!

Jetzt müßte man nur wissen wo die Sonderausstattung 2GO steht, bzw. die Dieselfahrzeuge damit ausgerüstet sind oder was die Sonderausstattung beinhaltet?

Wieviel Seiten umfasst Deine Ergänzung?

Gruß

Beitrag von „ave“ vom 7. Juli 2005 um 20:18

Wenn, dann sollte man Pflanzenöl fahren. Nur das ist Umweltfreundlich.

Ave

Beitrag von „hrohunter“ vom 7. Juli 2005 um 20:25

Bei den heutigen Spritpreisen (aktuell 1,13.9 Euro) wäre Bio-Diesel die vernünftigste Alternative. Nur: als ich meinen V6TDI abholte, sagte der , dass dieser Typ nicht damit gefahren werden darf .

LG Roland

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 7. Juli 2005 um 20:38

Hallo Roland,

Deiner ist doch noch ganz frisch!
Genau diese Aussage habe ich auch im Okt. 2004 bekommen.

Es muß sich aber etwas geändert haben, sonst hätte Dietmar ja kein Faltblatt!

Gruß

Beitrag von „jamesbond“ vom 7. Juli 2005 um 21:11

> Zitat von jamesbond
>
> In meinem Bordbuch ist eine Ergänzung eingefügt, nachdem Bio-diesel bestimmter Qualität gefahren werden kann, wenn der T. dafür "ausgerüstet" ist. Demnach müsste der Dicke die Sonderausstattung mit der Kurzbezeichnung 2G0 haben.
>
> LG
> james

..... ich schreibe morgen genaueres..... jetzt bin ich zu faul nochmal rauszugehen

LG
james

Beitrag von „dummytest“ vom 7. Juli 2005 um 23:10

> Zitat von hrohunter
>
> Bei den heutigen Spritpreisen (aktuell 1,13.9 Euro) wäre Bio-Diesel die vernünftigste Alternative. Nur: als ich meinen V6TDI abholte, sagte der , dass dieser Typ nicht damit gefahren werden darf .
>
> LG Roland

Je höher der allgemeine Dieselpreis ist, um so weniger "lohnt" sich der Bio-Diesel.
Inzwischen kostet Bio-Diesel auch locker 1€, das sind man gerade noch 10% (wie immer 10Cent pro Liter) weniger als der normale Diesel.

Ich habe es ausprobiert zu einer Zeit, da waren es auch 10Cent Differenz bei einem Preis von 65 Cent für den Diesel, damals waren es aber noch 15-18% weniger Kosten. Mein Audi zeigte einen klaren Mehrverbrauch und klar weniger Leistung (geschätzte 10% schon wieder).
Wo ist da mein Vorteil, es lohnte sich nicht.....
Die veröffentlichenten Probleme mit den Bosch Einspritzpumpen haben mich zusätzlich

motiviert, wieder normalen Diesel zu tanken.

Ok, den Umweltgedanken habe ich jetzt mal aussen vor gelassen.

Beitrag von „jamesbond“ vom 7. Juli 2005 um 23:18

> Zitat von dummytest
>
> Je höher der allgemeine Dieselpreis ist, um so weniger "lohnt" sich der Bio-Diesel.

In der Grundsatzdiskussion Diesel oder Biodiesel gebe ich dir Recht.

Bei all den "Nachteilen" wie geringere Leistung, Mehrverbrauch, geänderte Wartungsintervalle, etc. gibt es kaum Gründe die für Biodiesel sprechen.

Aktueller Auslöser der Debatte war bdmike ..... der hat eine Plantage und stellt das Zeug selber her. Da würde ich aber auch zusehen, dass ich Bio tanken kann

LG
james

Beitrag von „dummytest“ vom 7. Juli 2005 um 23:27

> Zitat von jamesbond
>
> In der Grundsatzdiskussion Diesel oder Biodiesel gebe ich dir Recht.
>
> Bei all den "Nachteilen" wie geringere Leistung, Mehrverbrauch, geänderte Wartungsintervalle, etc. gibt es kaum Gründe die für Biodiesel sprechen.
>
> Aktueller Auslöser der Debatte war bdmike ..... der hat eine Plantage

> undstellt das Zeug selber her. Da würde ich aber auch zusehen, dass ich Bio tanken kann
>
> LG
> james

Völlig richtig, solange das Zeug den Wagen sauber antreibt und keine deutsche Steuer(Kosten-)Diskussion aufkommt, würde ich in meinem Auto mit Sicherheit nix anderes fahren. Die 10% Leistungsminderung wären für mich bei allen Motoren gut zu verschmerzen.

Bleiben noch die (deutschen??) Garantie-Bestimmungen und die evtl. geringerere Lebensdauer recht teurer Anbauteile (Einspritzpumpe etc.) übrig. Irgendwie scheint es da wenig bis gar keine klare Aussagen zur Verträglichkeit (höhere Agressivität des Bio-Diesels) zu geben.
Wahrscheinlich hat auch die Öl-Lobby wenig Interesse daran, die alternativen Kraftstoffe auch noch zu fördern. Bleibt also nur mein Problem bzw. meine ziemliche Unsicherheit zur Verwendbarkeit dieser alternativen Kraftstoffe.

Ich glaube, wir sollten Herrn Diesel danken, dass er einen Motor entwickelt hat, der offenbar wirklich viele "ähnliche '" Kraftstoffe verarbeitet bzw. anscheinend so unempfindlich ist.
Abgesehen von Autogas kann ich mich nicht an alternative Kraftstoffe für den Benziner erinnern, die mit wenig Aufwand einfach genutzt werden können.

Ist schon nicht so einfach für den Endverbraucher...

Beitrag von „agroetsch“ vom 8. Juli 2005 um 10:21

Hallo,

ich hatte im Bora auch ein halbes Jahr lang Biodiesel gefahren. Wie bei Burkhard, Mehrverbrauch hat den billigeren Preis eindeutig aufgehoben.

Und bei Temperaturen unter +5° Grad sprang er kaum noch an.

Beitrag von „n.n.“ vom 8. Juli 2005 um 11:51

> Zitat von dummytest
>
> ...
> Abgesehen von Autogas kann ich mich nicht an alternative Kraftstoffe für den Benziner erinnern, die mit wenig Aufwand einfach genutzt werden können.
>
> ...

Wie sieht es mit Alkohol aus? :trinken z.B. Methanol

Beitrag von „jamesbond“ vom 8. Juli 2005 um 13:13

> Zitat von jamesbond
>
> In meinem Bordbuch ist eine Ergänzung eingefügt, nachdem Bio-diesel bestimmter Qualität gefahren werden kann, wenn der T. dafür "ausgerüstet" ist. Demnach müsste der Dicke die Sonderausstattung mit der Kurzbezeichnung 2G0 haben.

Ich habe den Nachtrag aus meinem Bordbuch zum Thema Biodiesel eingescannt.....

LG
james

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 8. Juli 2005 um 13:23

Hallo Dietmar,

weißt Du was diese Sonderausstattung 2GO beinhaltet?

Betrachtet man Deinen Beipackzettel im Bordbuch, sollte man vielleicht sofort die Finger davon lassen.

Gruß

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 8. Juli 2005 um 18:16

Hallo,

jetzt sagt bdmike **hier,** dass 2GO lediglich ein vergrößerter Tankstutzen ist.
Den braucht man aber eigentlich nur dann, wenn man LKW Diesel tanken möchte!

Rocky mountain
wäre das was für uns?

1. Frage ist wo bekommt man dieses Future?
2. Frage, was soll ein größerer Tankstutzen mit Bio-Diesel zu tun haben?
3. Besteht die Möglichkeit über den Verein, VW direkt zu fragen, was man nun darf oder nicht?

Gruß

Beitrag von „andreas“ vom 8. Juli 2005 um 18:23

> Zitat von dreyer-bande
>
> .....3. Besteht die Möglichkeit über den Verein, VW direkt zu fragen, was man nun darf oder nicht?

Hallo Hannes,

bei den vielen Modell- und Zulassungs- respektive Bauzeitvarianten wird diese Anfrage nicht wirklich ein Ergebnis bringen. Da sollte jeder für sich über die Hotline oder seinen eine Antwort suchen. Beim T5 kann man diese Option mittlerweile konfigurieren, ist ja z.T. der gleiche Motor drin.

Gruß
andreas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 8. Juli 2005 um 18:32

> Zitat von andreas
>
> Hallo Hannes,
>
> bei den vielen Modell- und Zulassungs- respektive Bauzeitvarianten wird diese Anfrage nicht wirklich ein Ergebnis bringen. Da sollte jeder für sich über die Hotline oder seinen eine Antwort suchen. Beim T5 kann man diese Option mittlerweile konfigurieren, ist ja z.T. der gleiche Motor drin.
>
> Gruß
> andreas
>
> Alles anzeigen

Danke Andreas,
klare Aussage!

Sicherlich ist das Tankstellennetz auch nicht so eng?
Und sooooo wichtig ist es nun auch wieder nicht.:D

Gruß

Beitrag von „bdmike“ vom 8. Juli 2005 um 20:01

Oops, hätte ich doch fast diesen interessanten thread übersehen, an dessen Entstehung ich ja wohl nicht ganz unschuldig bin...

Also James, Respekt, Du wusstest ja schon gestern von der Zusatzausrüstung 2G0. Ich habe es erst heute erfahren und der Herr bei der Individual las aus einem Papier vor. Sinngemäß habe ich mithören können, dass bei dieser PR keine Veränderungen an Tank, Tankleitungen, Einspritzung oder Motor vorgenommen werden, sondern das lediglich eine Anpassung des Tankeinfüllstutzens erfolgt.

Okay, ich hätte mir gewünscht, dass selbst zu lesen, aber für mich war das erstmal gut genug.

Sofern Ihr es mir nicht übel nehmt, möchte ich einige meiner "Biodiesel-Weisheiten" zum Besten geben, die natürlich daher rühren, weil ich mit der Herstellung beschäftige.

1. Traue keinem Händler
Klingt harsch am Anfang, aber bei solchen Details haben die Jungs keine Ahnung. Ich bin zur Zeit in Deutschland und musste feststellen, dass dieses Forum mehr Kompetenz zum Thema Touareg als ein Vertriebler hat, der sich mit allen möglichen Modellen auseinander setzen muss (wenn er es den macht). Mag sein, dass meine Fragen zur Nutzung des T. sehr speziell sind. Aber selbst Fragen zur Luftfederung wurden auf 1. Klässler-Niveau beantwortet.
Das beste Beispiel ist Mercedes. Fragt einen Mercedes-Händler ob er Biodiesel für eine gute Idee hält. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sagt er Nein. Nun fragt den LKW Verkäufer. Die Biodieselkompatibilität der gesamten Produkt-Palette bei Mercedes-LKW wird als Verkaufsargument genutzt.

2. Biodiesel muss nach der EN 14214 hergestellt werden. Sofern also der Kraftstoff dieser Norm entspricht und das Fahrzeug wie vorgesehen genutzt wird, ist die Wahrscheinlichkeit dass es Probleme aufgrund des Biodiesels gibt, sehr sehr gering. Dennoch gab es Probleme. Diese lagen aber darin begründet, dass ältere Fahrzeuge mit Biodiesel fuhren, was einen Lösungsmitteleffekt hat. Damit wurden Ablagerungen aus Tank, Leitung und sonst woher in den Filter geschwemmt, der dann außerplanmäßig verstopfte. Daher kommt auch der verkürzte "Serviceintervall" mit Kraftstofffilterwechsel. Das liegt am Dreck des normalen Diesels und nicht am Biodiesel als Kraftstoff. Sobald also alles gereinigt wurde, besteht auch keine Notwendigkeit mehr den Kraftstofffilter öfter als gewöhnlich zu wechseln.
Dieser Lösungsmittelcharakter greift ohne Fragen Dichtungen oder Schläuche an, die dann aufquellen. Bei den moderneren Fahrzeugen kommen aber Kunststoffe zum Einsatz, die das vertragen.
Das Pumpenproblem war Herstellerbedingt nicht Kraftstoff.

3. Was der Bauer nicht kennt....
Es ist immer einfach zu sagen, das lag am Treibstoff und der Kunde soll auf dem Schaden sitzen bleiben. Umgekehrte Beweislast. Nachwievor muss der Hersteller dem Fahrer beweisen, dass der Treibstoff zum Verrecken des Motors geführt hat. Verbote und Hinweise sind daher aus juristischer Sicht ein probates Mittel.
Grundsätzlich haftet der Fhz-Hersteller nicht für Treibstoffqualität, Öle und Reifen. Da die Gefahr der Mitverantwortung aber für den Hersteller ein ernsthaftes Problem ist (weil sich der Fahrer negativ über das gesamte Fahrzeug auslässt), möchte man unsicheres Terrain soweit wie möglich erst gar nicht betreten.

4. Ihr wisst sicherlich, dass die Beimischung von Biodiesel bis zu 5% des normalen Diesel mittlerweile üblich ist bei den Mineralölkonzernen. Das ist ein Supergeschäft für die und keiner

sagt es einem.
Es gibt eine EU-Verordnung, die beinhaltet, dass 5,75% des verbrauchten Treibstoffes in 2010 aus erneuerbaren Quellen kommen muss. Obwohl dies nicht exklusiv Biodiesel meint, ist die Vorgabe praktisch nur mit Biodiesel zu erreichen.

5. Mehrverbrauch und andere Gerüchte...
Das soll nicht heissen, dass das im Einzelfall zutreffen mag. Ich bezweifle aber die Vergleiche vorher nachher. Folgender Grund: Im letzten Jahr wurden über 1 Mio to Biodiesel in Deutschland hergestellt. Davon gelangten weniger als 400,000 to an die Tankstellen. Der Rest ging direkt an Großverbraucher wie Speditionen, Busbetriebe und Baubetriebe. Dort wird sehr wohl mit spitzem Bleistift gerechnet und Buch geführt. Sofern also ein signifikanter Mehrverbrauch verzeichnet würde oder Probleme mit dem Treibstoff zum Stillstand der Maschinen oder LKWs führen würde, wäre das ein Desaster für den betreffenden Betrieb. Jeder cent, den der Sprit günstiger ist, geht direkt auf das Gewinnkonto. Diese Betriebe "leben" vom Treibstoff und wenn er nicht gut wäre, würde Biodiesel nicht einen solchen Zuwachs haben.
Weit über 1200 Tankstellen bieten in D Biodiesel an. Aber das ist ja das gute. Man muß keine 20 km zur nächsten Biodiesel-Säule fahren, sondern kann beliebig mischen oder ganz auf Biodiesel verzichten, falls es nicht anders geht.
Die Biodiesel-Industrie ist keine Mutter-Theresa-Institution. Sicherlich ist es erstaunlich, dass die Differenz exakt bei 10 cent liegt, egal wie der Ölpreis ist, der Dollarkurs oder ob Rohstoffe günstiger verfügbar sind. Warum sollte der Geschäftsmann ohne Not die Preisvorteil zu seinen Ungunsten verändern? Würdet Ihr das machen?
Dennoch geht es mir genauso, dass die Preispolitik ärgerlicherweise bei den Großen abgeschaut ist.

6. Ökologie
Weites Thema und interessiert euch bestimmt wenig.

Daher gehe ich jetzt Essen und fahre mit meinem 730d (Bj 2002 mit Biodiesel sehr zum Schrecken des BMW Händlers) zum Lieblings-Italiener.

Ciao,
Michael

Beitrag von „2501ratte“ vom 26. Juli 2005 um 10:51

zum Thema Biodiesel Niemals
Zitat:

Zur Herstellung wird das Pflanzenöl mit ca. 10 % Methanol und verschiedenen Katalysatoren (vor allem Kaliumhydroxid, Natriumhydroxid und Alkoholate) versetzt. Bei Normaldruck und Temperaturen um 60°C werden die Esterbindungen der Triglyzeride des Pflanzenöls getrennt und die Fettsäuren dann mit dem Methanol verestert. Das dabei entstehende Glycerin muss dann vom Biodiesel getrennt werden.

Durch diese Umesterung hat das Endprodukt eine deutlich geringere Viskosität als das Pflanzenöl und kann, ohne den Motor anpassen zu müssen, als Ersatz für mineralischen Dieselkraftstoff verwandt werden.

Die übergreifende Abkürzung aller Methylester auf Pflanzenölbasis ist

* PME Pflanzliches Methylester nach DIN EN 14214 (gilt seit 2004 europaweit)

Je nach Art des Grundstoffes wird beispielsweise unterscheiden:

*
o RME Rapsölmethylester nach DIN EN 14214 (gilt seit 2004 europaweit)
o SME Sojaölmethylester oder Sonnenblumenmethylester
o PME Palm- oder Palmkernölmethylester (Importe)

Daneben sind auch Methylester auf Fettbasis erhältlich:

* AME wird für Altfettmethylester verwendet
* FME Fett-Methylester aus sonstigen Pflanzen- und Tierstoffen nach DIN V51606

Für den Betrieb in modernen Dieselfahrzeugen sind - sofern vom Hersteller freigegeben - nur die rein pflanzlichen PME Produkte vorgesehen.

Die Schmiereigenschaften von FAME (auch als 5 % Beimischung) sind deutlich besser als Diesel, wodurch sich der Verschleiß der Einspritzmechaniken vermindert.

Nachteilig für Einspritzmechaniken ist die deutlich höhere Wasserlöslichkeit von Biodiesel. Dies begünstigt die Korrosion.

---- Leider fehlt in dem Teil die nachteilige Wirkung der Methylgruppe für gummierte Leitungen und Dichtungen. Das steht da erst später.

mehr dazu

Grüsse Dirk

Beitrag von „2501ratte“ vom 26. Juli 2005 um 10:55

ist ein schleichender Prozess mit katastrophalen Folgen

Grüsse Dirk

Beitrag von „bdmike“ vom 31. Juli 2005 um 09:45

2501ratte

ok, ich bin ein Vertreter der Biodieselfraktion und nutze diesen Treibstoff gerne und häufig. Da ich das tue habe ich auch schon jede Menge Diskussionen gehabt, ob Biodiesel nun Teufelszeug ist oder nicht.
Bitte verzeihe mir meine Offenheit, aber was sollen uns Deine Kommentare sagen? Der erste ist eine Produktionsbeschreibung mit einem Hinweis darauf, dass Biodiesel Leitungen und Dichtungen angreifen kann. Und der zweite besagt, dass es sich um einen "schleichenden Prozeß" handelt.

Ich will da nicht philosophisch werden, aber die Abnutzung eines jeden Fahrzeugs ist ein schleichender Prozeß bis hin zum Totalausfall.

Biodiesel ist mittlerweile ein "handelsüblicher Kraftstoff". Diese zwei Worte bedeuten, dass Biodiesel in Deutschland der unangekündigten Kontrolle der entsprechenden Landesbehörden unterliegt und jederzeit Proben an den Zapfsäulen genommen werden können. Also die Produktqualität wird genau wie bei Diesel kontrolliert

Biodiesel besitzt einen höheren Sauerstoffanteil und verbrennt besser. Die Lubrizität ist ebenfalls höher und verbessert die Laufeigenschaft des Motors. Die Lösungsmitteleigenschaft reduziert die Ablagerungen in Tank, Leitungen und Motor. Die Cetanzahl ist ebenfalls höher. Emissionen wie CO, CO2, Schwefel sind erheblich geringer
Dem gegenüber stehen 4 klare Nachteile:
1. Geringe Energiedichte und somit ein potenzieller Mehrverbrauch
2. Höherer Rußpartikelausstoß (DPF)
3. Höherer Stickstoffausstoß
4. Lösungsmittelbeständigkeit einiger Komponenten

Wenn sich also dein NIEMALS einzig auf Punkt 4 beziehen sollte, kann man für relativ wenig Geld einige Schläuche und Dichtungen mit geeignetem Material austauschen. Übrigens, nur

weil eine Treibstoffleitung leckt, geht kein Motor kaputt. Auch Zylinderkopfdichtungen sind nicht immer dicht, unabhängig vom verwendeten Treibstoff.
Also jede Komplikation im Motor dem bösen Biodiesel zuschreiben zu wollen, ist ein netter Versuch eines unwissenden Händlers oder Mechanikers ist aber letztendlich nur Gequatsche.
Wie gesagt, es wurden im letzten Jahr über 1 Mio to Biodiesel in D verkauft, was einem Dieselmarktanteil von 4% entspricht. Wo sind die NAchrichten all der liegengebliebenden Biodieselfahrer?
Und Einzelfälle? Wenn das das Kriterium sein sollte, dann sind doch diese Foren Grund genug sich nicht für einen Touareg, eine E-Klasse, einen 7er zu entscheiden. Oder?

Letztendlich, jeder soll tanken was er mag und was er für richtig hält.

Übrigens, beschäftige mich gerade mit Ethanol als Benzinersatz. Ford wird einen FOCUS demnächst mit Ethanolverträglichkeit einführen. Da Ethanol in Brasilien sich großer Beliebtheit erfreut, haben VW, Mercedes, Ford, GM, FIAT und andere natürlich keine Probleme mit Ethanol (entweder gemischt oder in Reinform). Die Antwort der Händler zu diesem Thema kenne ich jetzt schon: "NIEMALS".

Euch allen ein schönes Wochenende.
Michael

Beitrag von „IT-CS“ vom 1. August 2005 um 08:13

So weit so gut,
ich habe auch mal Biodiesel getankt und konnte außer dem Mehrverbrauch nicht's auffälliges finden. Außerdem steht in meinem Bedienerhandbuch, das Biodiesel zulässig ist, wen es der Norm entspricht. Trotz alle dem, tanke ich wieder normalen Diesel, da es sich in Deutschland Aufgrund der geringen Preisdifferenz sich nicht rechnet. Ich habe 1l auf 100 Km Biodiesel mehr verbraucht, als normalen Diesel. Somit fahre ich normal Diesel, da gibt es auch keine blöden Diskussionen mit VW, wenn mal was mit dem Motor ist.

Gruß, Jörg

Beitrag von „T-RACK“ vom 1. August 2005 um 22:26

Biodiesel ist von VW **nicht** für Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter freigegeben.
Somit auch nicht für den V6TDI.
Chris

Beitrag von „serich“ vom 2. August 2005 um 11:15

Steht sogar auf der Innenseite des Tankdeckels, dass der V6TDI nicht mit Biodiesel betankt werden darf.
Da bei uns in Österreich ab Oktober 5% Biodiesel dem Diesel beigemischt wird, ist das sicherlich in dieser geringfügigen Menge vertretbar.

serich

Beitrag von „Sandokahn“ vom 2. August 2005 um 11:34

Ich hab die Brühe mal in meinem Golf TDI PD ausprobiert und der hat es trotz Freigabe von VW übehaupt nicht gut verkraftet von den 115 PS waren vielleicht noch 90 übrig und gestunken hat es wie Pommesbude ,danach hab ich nie mehr das Zeug auch nur in die Nähe von meinen Autos gelassen ,weil nach normaler Dieselbetankung dann immernoch 15 PS gefehlt haben .
Schließlich heißt es ja DIESELMOTOR und nicht RapsMethylEsterMotor.
und bei 10 cent Preisunterschied ist es mir gelindegesagt auch Wurscht .

Beitrag von „bdmike“ vom 2. August 2005 um 12:06

@track

die biodieselfreigabe hat nichts mit dem DPF zu tun. Nach Aussage der Individual hat der Touareg (so wie ich ihn gerne bestellen würde) mit V6 TDI eine Biodieselfreigabe.

serich
den Hinweis auf dem Tankdeckel hatten wir schon. Der Verdacht liegt nahe, dass sich dieses

"Verbot" auf eine Standheizung bezieht, die sich den Treibstoff aus dem Tank zieht und vielleicht nicht mit Biodiesel geeigneten Schläuchen und Dichtungen versehen ist.
Nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland wird dem Diesel Biodiesel beigemischt. Schon seit langem in Frankreich und Italien.

@Sandokahn
Dass dir ein einmaliges Tanken von Biodiesel keine Freude gemacht haben kann, ist nachvollziehbar. Denn die normale "Dieselbrühe" führt zu Ablagerungen, die der Biodiesel löst. Daher kann schon nach einigen Kilometern der Treibstofffilter nicht mehr so durchlässig sein, was natürlich zu Leistungsverlust führt. Was ist aber Ursache und was ist Wirkung? Der Hinweis, dass sich nach Normalbetankung der vorherige Leistungsstand nicht einstellte ist ein klarer Hinweis darauf.
Im übrigen: wo kann ich "Otto" tanken? Du wirst sicherlich brennen zu erfahren, dass Herr Diesel seine Maschinen mit purem Erdnußöl betrieb, da Shell und Co noch nicht landesweit vertreten waren.

Diesels Nachfahren bedauern sicherlich sehr, dass sie keine Namensrechte an dem Treibstoff gelten machen können. Stellt Euch mal vor: Ein Bruchteil eines Cents pro getanktem Liter! Das wär`s...

Gruss
Michael

Beitrag von „Sandokahn“ vom 2. August 2005 um 12:59

> Zitat von bdmike
>
> [@Sandokahn
> Dass dir ein einmaliges Tanken von Biodiesel keine Freude gemacht haben kann, ist nachvollziehbar. Denn die normale 'Dieselbrühe' führt zu Ablagerungen, die der Biodiesel löst. Daher kann schon nach einigen Kilometern der Treibstofffilter nicht mehr so durchlässig sein, was natürlich zu Leistungsverlust führt. Was ist aber Ursache und was ist Wirkung? Der Hinweis, dass sich nach Normalbetankung der vorherige Leistungsstand nicht einstellte ist ein klarer Hinweis darauf.
> Im übrigen: wo kann ich 'Otto' tanken? Du wirst sicherlich brennen zu erfahren, dass Herr Diesel seine Maschinen mit purem Erdnußöl betrieb, da Shell und Co noch nicht landesweit vertreten waren.

> Diesels Nachfahren bedauern sicherlich sehr, dass sie keine Namensrechte an dem Treibstoff gelten machen können. Stellt Euch mal vor: Ein Bruchteil eines Cents pro getanktem Liter! Das wär`s...
>
> Gruss
> Michael
>
> Alles anzeigen

Jo Hallo Michael
Sicherlich führt die normale Dieselbrühe zu Ablagerungen aber doch nicht schon nach 5 Tankfüllungen aufgrund des von mir damals bemängelten "Leistungsmangel"wurden in der Werkstatt sämtliche Filter ersetzt selbst verschiedene Parametermessungen wie z.B.Ladedruck ,Einspritzdruck und Kompression sind zum Ergebniss gelangt das zwar mit dem Motor alles in Ordnug war aber die Leistung die er hätte bringen müssen nicht mehr gebracht hat ,war mir aber relativ egal weil ich dann meinen Variant bekommen habe ,und der nie BIODiesel bekommen hat ,und trotz 200 Kg mehr und Allradantrieb meinen Testberg 20 kmh schneller hoch ist .
Die Sache mit dem Erdnussöl ist ja nicht schlecht es ist ja ein reines Naturprodukt welches nicht erst duch chemische Behandlung in einen Nutzbaren Treibstoff umgewandelt wird .
In Sachsen läuft im Moment eine Versuchsanlage in der Biomasse in Dieseltreibstoff umgewandelt wird ,war letzte woche auf Welt der Wunder drauf, dort sehe ich die wirkliche Zukunft und wenn sich dann die GTL Treibstoffe richtig ins Laufen kommen ,naja wir werden sehen ,was die Zukunft bringt .
Meine Entscheidung steht auf jedenfall fest Biodiesel kann tanken wer will ich Tank ihn auf jedenfall nicht mehr.

Beitrag von „bdmike“ vom 2. August 2005 um 18:17

Hallo Sandro,

nur 5-mal getankt und dann Leistungsverlust mit Biodiesel? Motor überprüft und dennoch das Problem nicht lokalisiert? Sei froh, dass Du den anderen Wagen bekommen hast...

Gas-to-Liquid ist in der Tat ein interessantes Thema und ist auch auf meinem "Radarschirm" unter ständiger Beobachtung. Das Cohren da macht ist ein guter Ansatz. Allerdings nicht ganz preiswert, da nach der Vergasung des Biomaterials praktisch eine normale Raffiniere hintergeschaltet ist. Dies hat den unbestreitbaren Vorteil, dass man vielerlei Sorten Treibstoff herstellen kann und nicht nur auf eine Sorte wie beim Biodiesel beschränkt ist.

Gruss
Michael

Beitrag von „Arndt“ vom 2. August 2005 um 23:01

> Zitat von agroetsch
>
> Hallo,
>
> ich hatte im Bora auch ein halbes Jahr lang Biodiesel gefahren. Wie bei Burkhard, Mehrverbrauch hat den billigeren Preis eindeutig aufgehoben.
>
> Und bei Temperaturen unter +5° Grad sprang er kaum noch an.

Ich kann ähnliches für meinen alten A4 bestätigen und beim Abtsellen in der Garage roch es häufig noch wie in einer schmuddeligen Pommes Bude

---

Beitrag von „T-RACK“ vom 3. August 2005 um 00:08

> Zitat von bdmike
>
> @track
>
> [size=10]die biodieselfreigabe hat nichts mit dem DPF zu tun. Nach Aussage der Individual hat der Touareg (so wie ich ihn gerne bestellen würde) mit V6 TDI eine Biodieselfreigabe

Sorry, das ist leider kompletter Bullshit.

In der Unterlage "Technische Daten und Ausstattungen", S. 15, Erläuterung 09 steht ausdrücklich:
Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter dürfen nicht mit RME-Kraftstoff betankt und gefahren werden.

Chris

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 3. August 2005 um 07:39

> Zitat von T-RACK
>
> Sorry, das ist leider kompletter Bullshit.
>
> In der Unterlage "Technische Daten und Ausstattungen", S. 15, Erläuterung 09 steht ausdrücklich:
> **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter dürfen nicht mit RME-Kraftstoff betankt und gefahren werden.**
>
> Chris

Dieser Hinweis steht auch auf dem Tankdeckel. Da muss sich VW Individual wohl geirrt haben.

Thomas

Beitrag von „Thanandon“ vom 14. August 2005 um 08:47

Hamburg -
Während Lkw-Fahrer Biodiesel als günstige Kraftstoffalternative schätzen, sind Hamburgs Taxifahrer zurückhaltender. Erst fünf Prozent der Taxen in der Stadt tanken den Ökokraftstoff. Der Grund: "Zu wenige Tankstellen", sagt Karl-Heinz Neugebauer, Vorstand Hamburger Taxiverband, dem Abendblatt.

Auch bei Pkw sind noch viele Probleme zu lösen. So verträgt sich Biodiesel derzeit noch nicht mit dem Material der neuen Rußpartikelfilter, die die Autohersteller jetzt für Dieselmodelle anbieten. Aus diesem Grund lehnen die meisten in Deutschland vertretenen Hersteller eine Freigabe von Biodiesel für die von ihnen hergestellten Fahrzeuge ab. Es gibt allerdings auch Ausnahmen: Volkswagen etwa bietet für den Golf V ein Optionspaket ab Werk zum Preis von 195 Euro an, außerdem können die VW-Modelle Touareg und Phaeton (Baujahr 1996 bis 2003, ohne Dieselpartikelfilter) den Kraftstoff tanken. Die Wolfsburger bieten keine Nachrüstlösungen ihrer Fahrzeuge an.

Zudem verweisen die Autohersteller auf Probleme mit dem Kraftstoff. Er sei aggressiv und greife Kunststoffe in Leitungen, Dichtungen und Pumpen in Pkw an. Zahlreiche Autofahrer, die

von normalem Dieselkraftstoff auf Biodiesel (genauer Rapsmethylester - RME) umgestiegen sind, sahen sich mit defekten Dieselpumpen konfrontiert - und das sogar bei einer fachgerechten Umrüstung des Motors.

Ein weiteres Problem: Nicht an allen Tankstellen könne der Kunde darauf vertrauen, daß er Biodiesel nach entsprechender DIN-Norm bekommt. Minderwertiger Kraftstoff friert aber bei Minusgraden schneller ein.

Allerdings gibt es inzwischen gerade auch in Hamburg immer mehr Tankstellen, die per Qualitätssiegel garantieren, daß ihr Biodiesel rein ist.

Quelle

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 14. August 2005 um 10:53

Hallo Oliver,

in dem Artikel ist ein Teil der Löschtaste zum Opfer gefallen.

Gruß

Beitrag von „Thanandon“ vom 14. August 2005 um 10:55

Danke!
Geändert!

Beitrag von „hrohunter“ vom 14. August 2005 um 16:11

Schlimmer als die Frage "Biodiesel oder nicht", treibt mir diese dpa-Meldung die Zornesröte ins Gesicht:

Ölpreis schießt über 67 Dollar je Barrel - Sorge um Engpässe =
New York (dpa) - Die Angst vor Versorgungsengpässen treibt die Ölpreise auf immer neue Rekordstände. US-Rohöl übersprang erstmals die Marke von 67 Dollar je Barrel (159 Liter). Die Benzinpreise erreichen ebenfalls Rekordhochs..... Der Atom-Streit zwischen Iran mit dem Westen könnte den Ölpreis auf 80 Dollar je Barrel und mehr treiben, sagte der Energieexperte beim Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA), Klaus Matthies.....Grund für den zuletzt wieder rasanten Preisanstieg ist die Sorge, die Ölförderung könnte im weiteren Jahresverlauf der wachsenden Nachfrage nicht gerecht werden.....
Die Rekord-Ölpreise machen auch das Tanken in Deutschland so teuer wie nie zuvor. Nach der dritten Preisrunde innerhalb einer Woche mussten die Autofahrer an Markentankstellen seit Freitag durchschnittlich 1,31 Euro zahlen. Diesel erreichte Höchstwerte von ungefähr **1,13 Euro je Liter.** (in Rostock am Freitag **1,15.9 Euro**, heute 1,14.9 Euro) Die Preise für Heizöl liegen mit rund 60 Euro für 100 Liter ebenfalls auf Rekordhöhe. **Im Herbst könnte es vor allem für Dieselfahrer noch ärger kommen, warnte ADAC-Spritfachmann**
Peter Hemschik .....

Ich bin über alle, die den Ölpreis so in die Höhe getrieben haben .

LG Roland

Beitrag von „Sandokahn“ vom 14. August 2005 um 16:25

> Zitat von hrohunter
>
> Diesel erreichte Höchstwerte von
> ungefähr **1,13 Euro je Liter.** (in Rostock am Freitag **1,15.9 Euro**, heute 1,14.9 Euro) Die Preise für Heizöl liegen mit rund 60 Euro für 100 Liter ebenfalls auf Rekordhöhe. **Im Herbst könnte es vor allem für Dieselfahrer noch ärger kommen, warnte ADAC-Spritfachmann**
> **Peter Hemschik .....**
>
> **Ich bin über alle, die den Ölpreis so in die Höhe getrieben haben .**

> LG Roland
>
> Alles anzeigen

Bei uns kostet der Diesel im Moment 1,11.9
was soll´s auf 87 cent kommen wir wohl nie wieder

Beitrag von „agroetsch“ vom 14. August 2005 um 22:15

Hallo,

ich freue mich dass im Herbst unsere Ölheizung 'rausfliegt.. Dann kann mich wenigstens der Heizölpreis nicht mehr ärgern...

Beitrag von „Xapathan“ vom 20. August 2005 um 10:12

Hier mal einen Info aus USA:

ADM and Volkswagen Celebrate National Ag Day With Landmark Biodiesel Announcement

(Washington, D.C., March 17, 2005) Archer Daniels Midland Company (ADM) and Volkswagen AG announced today a landmark decision by Volkswagen to extend warranty protection for the use of biodiesel blend fuel in all of its US market diesel powered automobiles. This announcement represents the first major initiative to emerge from the Joint Research Agreement on Biodiesel established by the two companies last year.

The warranty protection, which covers biodiesel blends of up to 5% (B5), marks a significant milestone in the development of a national market for biofuels. Biodiesel, already a popular alternative fuel, is seen by Volkswagen as a key element of a long range fuel strategy that relies on efficient, clean diesel technology for the use of an increasingly broad portfolio of renewable fuels.

“Our decision to extend warranty coverage for diesel engines fueled by the B5 biodiesel blend is driven by the shared desire of VW and ADM to capitalize on the significant environmental, economic and quality-related benefits of increased biodiesel usage,” said Frank Witter, CEO of Volkswagen of America. Witter added that, “Volkswagen and ADM are now focused on jointly testing a blend of 20% biodiesel or B20 in order to provide ever-cleaner alternative and

sustainable fuel choices."

Mr. G. Allen Andreas, Chairman and Chief Executive of ADM said, "Today's decision demonstrates our serious commitment to acting as a trusted partner for America's farmers and to creating new markets for agricultural products around the world. We believe that our actions today will not only result in increased usage of B5 biodiesel or greater demand for soy crops, but will also benefit the environment as a whole and highlight the key role that farmers can play in addressing global energy needs and environmental challenges."

Volkswagen's commitment to B5 comes after a year of extensive testing and development in cooperation with ADM, and discussions with the biodiesel industry about technical specifications required for the fuel to be compatible with current and future diesel technology. The successful test program together with industry commitments regarding technical fuel specifications allow Volkswagen to make an important commitment to accept B5 in the US as it has in Europe for many years.

Volkswagen and ADM will continue to work together to develop and demonstrate the advantages of biodiesel blends. The Companies have also undertaken testing and analysis regarding B20, a blend of 20% biodiesel and normal diesel fuel, with a plan to address policies toward that in the future.

Biodiesel is a fuel made from natural and renewable resources such as soybean oil or other plant and animal sources. The use of clean burning biodiesel, which can power conventional diesel engines, is environmentally friendly and substantially reduces emissions of unburned hydrocarbons, carbon monoxide and particulate matter. As an alternative and renewable fuel, biodiesel can also reduce overall global dependence on fossil fuels. When made from plant-based feedstocks such as soybeans, biodiesel directly offsets net emissions of CO2, helping to reduce greenhouse gas emissions.

Archer Daniels Midland Company (ADM) is a world leader in agricultural processing. ADM is one of the world's largest processors of soybeans, corn, wheat and cocoa. ADM is also a leader in the production of soy meal and oil, ethanol, corn sweeteners and flour. In addition, ADM produces value-added food and feed ingredients. Headquartered in Decatur, Illinois, ADM has over 26,000 employees, more than 250 processing plants and net sales for the fiscal year ended June 30, 2004 of $36.2 billion. Additional information can be found on ADM's Web site at http://www.admworld.com.

Beitrag von „dreyer-bande" vom 20. August 2005 um 18:07

Hallo,

das Ding schreit ja nach einer Übersetzung:

Archer Daniels Midland Company (ADM) und Volkswagen AG verkündete heute eine Grenzsteinentscheidung durch Volkswagen, um Garantieschutz für den Gebrauch von biodiesel Mischung Kraftstoff in allen seine dieselbetriebenen Automobile des US Marktes zu verlängern. Diese Ansage stellt die erste Hauptinitiative dar, um von der gemeinsamen Forschung Vereinbarung über Biodiesel aufzutauchen, das von den zwei Firmen letztes Jahr hergestellt wird. Der Garantieschutz, der biodiesel Mischungen von bis 5% (B5) umfaßt, kennzeichnet einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung eines nationalen Marktes für biofuels. Biodiesel, bereits ein populärer alternativer Kraftstoff, wird von Volkswagen als Schlüsselelement einer lange Strecke Kraftstoffstrategie gesehen, die auf leistungsfähiger, sauberer Dieseltechnologie für den Gebrauch von einer in zunehmendem Maße ausgedehnten Mappe der auswechselbaren Kraftstoffe beruht. "unsere Entscheidung, zum der Garantiedeckung für die Dieselmotoren zu verlängern, die durch die biodiesel B5 Mischung getankt werden, wird durch den geteilten Wunsch von VW gefahren und ADM, zum auf dem bedeutenden Klima gross zu schreiben, ökonomischer und Qualität-in Verbindung stehender Nutzen des erhöhten biodiesel Verbrauches,", sagte aufrichtiges Witter, CEO von Volkswagen von Amerika. Witter addierte das, "Volkswagen und ADM werden gerichtet jetzt auf eine Mischung von 20% biodiesel oder von B20 gemeinsam prüfen, um überhaupt-Reinigungsmittel Alternative und stützbare Kraftstoffwahlen zur Verfügung zu stellen." Herr G. Allen Andreas, Vorsitzender und Hauptgeschäftsführer von gesagtem ADM, "heutige Entscheidung demonstriert unsere ernste Verpflichtung zum Dienen als ein verläßlicher Partner für Landwirte Amerikas und zum Verursachen der neuer Absatzmärkte für Agrarerzeugnisse um die Welt. Wir glauben, daß unsere Tätigkeiten heute nicht nur erhöhten Verbrauch von biodiesel B5 oder grössere Nachfrage nach Sojabohnenölgetreide ergeben, aber werden auch das Klima als Ganzes fördern und die Schlüsselrolle hervorheben, die Landwirte spielen können, wenn sie adressieren globale Energienotwendigkeiten und Klimaherausforderungen." Verpflichtung Volkswagens gegenüber B5 kommt nach einem Jahr der umfangreichen Prüfung und der Entwicklung in Zusammenarbeit mit ADM und Diskussionen mit der biodiesel Industrie über die technischen Spezifikationen, die für den Kraftstoff erfordert werden, mit gegenwärtiger und zukünftiger Dieseltechnologie kompatibel zu sein. Das erfolgreiche Testprogramm zusammen mit den Industrieverpflichtungen betreffend sind technische Kraftstoffspezifikationen lassen Volkswagen eine wichtige Verpflichtung B5 in den US annehmen lassen, wie es in Europa für viele Jahre hat. Volkswagen und ADM fahren fort, zusammen zu arbeiten, um die Vorteile der biodiesel Mischungen zu entwickeln und zu zeigen. Die Firmen haben auch sich die Prüfung und die Analyse aufgenommen betreffend ist B20, eine Mischung von 20% biodiesel und normalen Dieselkraftstoff, mit einem Plan, zum von von politischen Richtlinien in Richtung zu der in der Zukunft zu adressieren. Biodiesel ist ein Kraftstoff, der von den natürlichen und auswechselbaren Betriebsmitteln wie Sojaöl oder anderen Betriebs- und Tierquellen gebildet wird. Der Gebrauch von sauberem brennendem biodiesel, der herkömmliche Dieselmotoren

antreiben kann, ist umweltsmäßig freundlich und verringert im wesentlichen Emissionen der ungebrannten Kohlenwasserstoffe, des Kohlenmonoxids und der aus Einzelteilen bestehenden Angelegenheit. Als alternativer und auswechselbarer Kraftstoff kann biodiesel gesamte globale Abhängigkeit auf Fossilbrennstoffen auch verringern. Wenn es von Betrieb-gegründeten Viehbeständen wie Soyabohnen gebildet wird, versetzt biodiesel direkt die Nettoemissionen von CO2 und hilft, Gewächshausgasemissionen zu verringern. Archer Daniels Midland Company (ADM) ist ein Weltführer in der landwirtschaftlichen Verarbeitung. ADM ist einer der größten Prozessoren der Welt der Soyabohnen, des Mais, des Weizens und des Kakaos. ADM ist auch ein Führer in der Produktion des Sojamehls und des Öls, des Äthanols, der Maisstoffe und des Mehls. Zusätzlich produziert ADM Dienstleistungsnahrungsmittel- und Zufuhrbestandteile. Hauptsitz gehabt in Decatur, hat Illinois, ADM über 26.000 Angestellten, mehr als 250 Verarbeitungsanlagen und Nettoumsätzen für das steuerliche Jahr beendet Juni 30, 2004 von $36.2 Milliarde. Zusätzliche Informationen können auf Web site ADMs an http://www.admworld.com gefunden werden.

Gruß

Beitrag von „jamesbond“ vom 4. Oktober 2005 um 21:25

Biodiesel: Österreich mischt bei

Der größte österreichische Energiekonzern OMV wird ab 1. Oktober in der Alpenrepublik nur noch Dieselkraftstoff mit einem Zusatz von fünf Prozent Biodiesel verkaufen.

Wie das Unternehmen am Freitag (30.9.) mitteilte, soll sich der Diesel-Preis dadurch nicht erhöhen. OMV benötige rund 100.000 Tonnen Biodiesel im Jahr, von denen derzeit rund 25 Prozent aus heimischer Produktion stammten. Ab Mitte 2006 solle der gesamte OMV Biodieselbedarf aus Österreich kommen, hieß es.

Die EU-Biokraftstoffdirektive sieht vor, dass ab dem Jahr 2005 zwei Prozent der herkömmlichen Treibstoffe aus Mineralöl durch Biokraftstoffe ersetzt werden. Bis 2010 soll der Anteil auf 5,75 Prozent steigen. Österreich sei deshalb "zweifellos Vorreiter bei der Einführung biogener Kraftstoffe", heißt es in einer Mitteilung der OMV. Bisher erfüllen nur Österreich, Deutschland und Spanien die EU Vorgaben.

Quelle

Beitrag von „andreas“ vom 4. Oktober 2005 um 21:35

Soweit ich weiß, wird auch hierzulande dem Diesel ein Anteil Biodiesel beigemischt. Es dürfen wohl bis 5% sein, bin mir aber nicht ganz sicher.

Meinen Syncro werde ich demnächst auf PÖL umrüsten, dann tanke ich bei Aldi, Lidl, Norma, Frittenbude, etc. für 0 bis 0,60 €/Liter.

Gruß
andreas

Beitrag von „dschlei“ vom 4. Oktober 2005 um 22:52

Ab 1. Oktober darf in Minnesota nur Diesel verkauft werden, dem mindestens 5% Biodiesel zugestzt ist.

Seit Anfang der 80iger darf in Minnesota und Wisconsin nur Benzin verkauft werden, dem mindestens 10% Ethanol zugesetzt ist. Das heisst, da Ethanol weniger Kalorien hat als Benzin, wird halt mehr Sprit verbraucht (ltr/km), und der CO2 Ausstoss hat sich dadurch kaum verändert, aber die Maisfarmer (Mais ist der Hauptgrundstoff bei Ethanolgewinnung) sind ganz happy darüber. Jetzt bekommen die Sojafarmer auch endlich etwas ab!

Beitrag von „iceage“ vom 5. Oktober 2005 um 07:58

ich glaube in den Nachrichten gehört zu haben, dass bei uns in Österreich, ab 1.10. mind. 10% Biodieselanteil sein MUSS - finde ich o.k.!

lg
Michael

Beitrag von „bell407“ vom 5. Oktober 2005 um 09:46

Hilfääää,

Biodiesel is was tolles, nur leider darf der Dicke mit Partikelfilter keinen Biodiesel tanken.
Klebt extra in der Tankklappe und steht ungefähr 3mal im Bordbuch.

Zitat: Dieselkraftstoff muss der DIN EN590 entsprechen

und weiter: Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter dürfen auf keinen Fall mit RME-Kraftstoff betankt und gefahren werden, da sonst das Kradtstoffsystem beschädigt wird...

So und jetzt ???

Grüsse

Christian

Beitrag von „iceage“ vom 5. Oktober 2005 um 10:09

> Zitat von bell407
>
> Hilfääää,
>
> Biodiesel is was tolles, nur leider darf der Dicke mit Partikelfilter keinen Biodiesel tanken.
> Klebt extra in der Tankklappe und steht ungefähr 3mal im Bordbuch.
>
> Zitat: Dieselkraftstoff muss der DIN EN590 entsprechen
>
> und weiter: Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter dürfen auf keinen Fall mit RME-Kraftstoff betankt und gefahren werden, da sonst das Kradtstoffsystem beschädigt wird...
>
> So und jetzt ???

> Grüsse
>
> Christian
>
> Alles anzeigen

also ich kann mir nicht vorstellen, dass ab nun in ganz Österreich keine Touaregs mehr fahren können, denke (hoffe), dass die Wichtigen schon mit den Verantwortlichen reden???

lg
Michael

Beitrag von „bell407“ vom 5. Oktober 2005 um 11:06

Hallo,

die OMV (http://www.omv.at/) hat definitiv 5% Biodisel (FAME) mit im normalen Diesel, auch in Deutschland !!!
Der meint das bis zu 5% nix macht, VW VIP Hotline weiss von nix und fällt aus allen Wolken. Es wollen alle Konzerne auf die Biodieselvarinate umstellen, erst mal testen (an den Kunden !!!) und wenns klappt komplett umstellen. Muss ich dann auch 5% weniger Mineralölsteuer zahlen und wird der Fusel dann billiger ?

Dazu noch beigestellte Infos von Aral/BP

Gibts da was Schriftliches von VW, dass das mit den 5% Biodiesel und DPF in Ordnung geht ?

Grüsse

Christian

Beitrag von „iceage“ vom 5. Oktober 2005 um 11:25

> Zitat von bell407
>
> Hallo,
>
> die OMV (http://www.omv.at/) hat definitiv 5% Biodisel (FAME) mit im normalen Diesel, auch in Deutschland !!!
> Der meint das bis zu 5% nix macht, VW VIP Hotline weiss von nix und fällt aus allen Wolken. Es wollen alle Konzerne auf die Biodieselvarinate umstellen, erst mal testen (an den Kunden !!!) und wenns klappt komplett umstellen. Muss ich dann auch 5% weniger Mineralölsteuer zahlen und wird der Fusel dann billiger ?
>
> Dazu noch beigestellte Infos von Aral/BP
>
> Gibts da was Schriftliches von VW, dass das mit den 5% Biodiesel und DPF in Ordnung geht ?
>
> Grüsse
>
> Christian
>
> Alles anzeigen

im Gegenteil es droht teurer zu werden, da bei uns publiziert wird, dass es viel aufwendiger ist Biodiesel herzustellen!

Michael

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. Oktober 2005 um 12:31

Auch bei uns in Deutschland wird "gepanscht". Der Anteil ist aber zu vernachlässigen.

Thomas

Beitrag von „bell407“ vom 5. Oktober 2005 um 13:44

Hallo nochmal,

bei uns in Deutschland wird gepanscht und zwar richtig:

Folgende Konzerne haben bis zu 5% Biodiesel nachweislich im normalen Diesel drin:

Aral
BP
Shell
Esso
OMV

Die Kleineren kaufen eh bloß zu, also wahrscheinlich auch "kontaminiert"

So und jetzt die Kardinalsfrage: **Was ist im Garantiefall ???**

VW schreibt, nix tanken Biodiesel wenn DPF verbaut, man kriegt aber keinen anderen Diesel mehr.. Wenn der sch... DPF und damit verbundene Systeme hops geht was ist dann? Wer zahlt dann ? Mit ner larfari Aussage "Bei den Mengen wird schon nix passieren" geb ich mich nicht ab

Also VW ordentlich treten damit das geklärt wird, die Ölmultis schieben die Kohle schonmal ein.

So long

Christian

Beitrag von „dschlei“ vom 5. Oktober 2005 um 18:31

> Zitat von bell407
>
> Hallo nochmal,
>
> bei uns in Deutschland wird gepanscht und zwar richtig:

> Folgende Konzerne haben bis zu 5% Biodiesel nachweislich im normalen Diesel drin:
>
> Aral
> BP
> Shell
> Esso
> OMV
>
> Die Kleineren kaufen eh bloß zu, also wahrscheinlich auch "kontaminiert"
>
> So und jetzt die Kardinalsfrage: **Was ist im Garantiefall ???**
>
> VW schreibt, nix tanken Biodiesel wenn DPF verbaut, man kriegt aber keinen anderen Diesel mehr.. Wenn der sch... DPF und damit verbundene Systeme hops geht was ist dann? Wer zahlt dann ? Mit ner larfari Aussage "Bei den Mengen wird schon nix passieren" geb ich mich nicht ab
>
> Also VW ordentlich treten damit das geklärt wird, die Ölmultis schieben die Kohle schonmal ein.
>
> So long
>
> Christian
>
> Alles anzeigen

Irgendwo habe ich gelesen, dass VW eng mit verschiedenen amerikanischen Petroleum Firmen und der EPA zusammenarbeitet, und dass dabei herausgekommen ist, dass 5% Biodiesel-Beimischungen ohne Schwierigkeiten verarbeitet werden können (genauso wie 10% Ethanol im normalen Benzin). VW hat da angegeben, dass bei einer solchen Kombination keine Bedenken bestehen.

Es kann natürlich sein, dass die Hot Line da nicht ganz auf dem Laufenden ist (da sitzen ja auch nur armme Call Center Leutchen).

Beitrag von „Thomas TDI“ vom 5. Oktober 2005 um 19:12

> Zitat von bell407
>
> Hallo nochmal,
>
> bei uns in Deutschland wird gepanscht und zwar richtig:
>
> Folgende Konzerne haben bis zu 5% Biodiesel nachweislich im normalen Diesel drin:
>
> Aral
> BP
> Shell
> Esso
> OMV
>
> Die Kleineren kaufen eh bloß zu, also wahrscheinlich auch "kontaminiert"
>
> So und jetzt die Kardinalsfrage: **Was ist im Garantiefall ???**
>
> VW schreibt, nix tanken Biodiesel wenn DPF verbaut, man kriegt aber keinen anderen Diesel mehr.. Wenn der sch... DPF und damit verbundene Systeme hops geht was ist dann? Wer zahlt dann ? Mit ner larfari Aussage "Bei den Mengen wird schon nix passieren" geb ich mich nicht ab
>
> Also VW ordentlich treten damit das geklärt wird, die Ölmultis schieben die Kohle schonmal ein.
>
> So long
>
> Christian
>
> Alles anzeigen

Also an meiner Zapfsäule steht nichts von Bio-Diesel. Kann also kein Problem sein.

Allerdings ist das ja VW bekannt - das werden die Filter schon abkönnen.

Thomas

Beitrag von „FrankS“ vom 5. Oktober 2005 um 19:30

Ist es nicht eigentlich ganz einfach?

VW sagt:

> Zitat von “Bedienungsanleitung“
>
> Dieselkraftstoff muss der DIN EN590 entsprechen

Das Gesetz sagt:

> Zitat von “Gesetzblatt“
>
> Dieselkraftstoff darf im geschäftlichen Verkehr an den Verbraucher nur veräußert werden, wenn eine Eigenschaften mind. Den Anforderungen der DIN EN 590 entsprechen

Quelle

Daraus folgere ich, dass Kraftstoff, der an der Tanke als ‚Diesel’ angeboten wird, der EN 590 entspricht und damit auch im Touareg TDI getankt werden kann. Im Grunde ist es dann egal, ob die Biodiesel oder Schokoladenpudding mit reinmischen, solange die DIN EN 590 erfüllt wird.

Hier noch ein paar Infos, was in dieser DIN verlangt wird.

Gruß,

Frank

Beitrag von „Thanandon“ vom 18. Februar 2006 um 10:10

Bis 2010 soll der Anteil auf zehn Prozent steigen – das wäre fast doppelt so viel, wie die Politik verlangt

Berlin - Im Straßenverkehr der Zukunft sollen Biokraftstoffe eine deutlich größere Rolle spielen als bisher vorgesehen. Diese Forderung haben nicht etwa Umweltverbände aufgestellt, sondern die deutsche Automobilindustrie. „Bis 2010 sollte die Beimischung von Biokraftstoffen auf zehn Prozent erhöht werden“, sagte der Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Bernd Gottschalk, am Freitag in Berlin. „Wir sind dazu bereit.“ Ähnlich äußerten sich auch Vertreter

von Daimler-Chrysler, Ford und Volkswagen.

Die Autobranche zeigt sich damit deutlich ehrgeiziger als die Bundesregierung und die EU. Deren Ziele sehen bis 2010 lediglich einen Anteil der Biokraftstoffe von 5,75 Prozent vor. Derzeit machen sie in Deutschland erst 3,4 Prozent des gesamten Treibstoffverbrauchs aus. Die gängigsten Beimischungen sind Biodiesel zu herkömmlichem Diesel und Ethanol zu Benzin. Biodiesel wird vor allem aus Raps gewonnen, Ethanol aus Zuckerrüben oder Stroh.

Für ihr ambitioniertes Ziel stellt die Autobranche allerdings zwei Bedingungen: Zum einen müsse die Europäische Union neue Normen festlegen, um die Qualität der alternativen Kraftstoffe zu verbessern. Zum anderen müsse die Steuerbefreiung für Biokraftstoffe beibehalten werden. „Ohne Unterstützung des Finanzministers können wir unser Ziel nicht erreichen“, sagte Gottschalk. Einem Entwurf des Finanzministeriums zufolge soll der bislang steuerfreie Biosprit ab diesem Sommer mit zehn bis 15 Prozent je Liter besteuert werden. Minister Peer Steinbrück (SPD) erwartet dadurch Mehreinnahmen von 370 Millionen Euro pro Jahr.

Der Verkehrsclub Deutschland kritisierte indes die Strategie der Autoindustrie. Zwar sei es richtig, mit alternativen Kraftstoffen den Ausstoß des Klimagases CO2 zu reduzieren. Dies ersetze aber keinesfalls eine wirksame Erhöhung der Energieeffizienz bei den einzelnen Fahrzeugen, hieß es. Die Autoindustrie müsse dazu den jahrelangen Trend zu immer schwereren und immer höher motorisierten Fahrzeugen endlich stoppen.

Quelle

Beitrag von „touarexx“ vom 19. März 2006 um 10:21

Also nehmt lieber keinen Biodiesel.
Ich weiss von 2 Audi/VW Händlern, dass es sehr oft Schwierigkeiten mit Dichtungen, Schläuchen und Ablagerungen gibt!

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 19. März 2006 um 13:44

> Zitat von touarexx

>
>
> Also nehmt lieber keinen Biodiesel.
> Ich weiss von 2 Audi/VW Händlern, dass es sehr oft Schwierigkeiten mit Dichtungen, Schläuchen und Ablagerungen gibt!

.....und bei Standheizung?
Finger weg von dem Zeug!

Gruß

Beitrag von „metagross“ vom 19. März 2006 um 14:33

steht soch auch ganz klar im tankdeckel

Beitrag von „carry_ch“ vom 21. August 2006 um 19:27

Frage zum Dieseltanken:
Bis jetzt lagen die Ziele meiner Auslandfahrten höchstens 500Km von der schweizer Grenze entfernt. Musste also weder in Italien, Frankreich noch Deutschland tanken
Mein Ziel in Italien im September liegt weiter weg... Werde um's Tanken also nicht herumkommen. Wie ist das denn mit dem Biodiesel? Nur Bio geht scheinbar nicht. 5% "oder so" sind ja erlaubt. Oder irre ich mich da?
Nun zur eigentlichen Frage... Da ich die letzten 25 Jahren nur Benziner gefahren bin, habe ich mich natürlich nicht um die Dieselzapfsäulen gekümmert. Gibt es in Italien verschiedene Zapfsäulen (Bio, normal, etc.)? Oder kann ich mir den dann vorhandenen Zapfhahn ohne Bedenken "schnappen"?

Besten Dank für Eure Antwor(en)

Gruss carry_ch

Beitrag von „Arndt“ vom 21. August 2006 um 19:34

> Zitat von carry_ch
>
> Frage zum Dieseltanken:
> Mein Ziel in Italien im September liegt weiter weg... Werde um's Tanken also nicht herumkommen. Wie ist das denn mit dem Biodiesel? Nur Bio geht scheinbar nicht. 5% "oder so" sind ja erlaubt. Oder irre ich mich da?

Laut EU-Verordnung müssen bereits heute einige Prozent Biodiesel zwingend beigemischt werden. Aus dem Bauch heraus 10 %, aber schlagt mich bitte nicht falls die Zahl nicht stimmt.
Probleme mit reinem Biodiesel gibt es eigentlich nur mit dem DPF. Da Du einen R5 hast solltest Du diese aber auch noch ignorieren können.

Beitrag von „darkdiver“ vom 21. August 2006 um 19:39

vorsicht !!!!

Bei Biodiesel gibt es noch keine Freigabe von VW !!!! Die Dichtungen sollten dafür vorgesehen sein und das sind sie im Moment nicht.... Ich würde also noch nicht reinen Biodiesel fahren...

Viele Grüße
Eric

Beitrag von „carry_ch“ vom 21. August 2006 um 19:43

> Zitat von Arndt
>
> Laut EU-Verordnung müssen bereits heute einige Prozent Biodiesel zwingend beigemischt werden. Aus dem Bauch heraus 10 %, aber schlagt mich bitte nicht falls die Zahl nicht stimmt.

> Probleme mit reinem Biodiesel gibt es eigentlich nur mit dem DPF. Da Du einen R5 hast solltest Du diese aber auch noch ignorieren können.

@Arndt:
Besten Dank für die rasche Antwort... Somit kann ich wohl beruhigt tanken

Übrigens... Die Schweiz gehört nicht zur EU Mein "Dicker" bekommt zuhause in dem Fall "gute Kost"

Eric: Reinen Biodiesel werde ich nicht tanken. Hatte einfach ein ungutes Gefühl wegen den 5-10%

Gruss carry_ch

Beitrag von „salvatore“ vom 21. August 2006 um 20:12

> Zitat von carry_ch
>
> Nun zur eigentlichen Frage... Da ich die letzten 25 Jahren nur Benziner gefahren bin, habe ich mich natürlich nicht um die Dieselzapfsäulen gekümmert. Gibt es in Italien verschiedene Zapfsäulen (Bio, normal, etc.)? Oder kann ich mir den dann vorhandenen Zapfhahn ohne Bedenken "schnappen"?
>
> Besten Dank für Eure Antwor(en)
>
> Gruss carry_ch

Bei Deinem R5 tankst Du einfach Diesel (in Italien = Gasolio). Biodiesel (RME-Kraftstoff) ist nur verboten bei Vorhandensein eines DPF (hat der R5 nicht). Wenn Du nicht gerade das Geld beim Fenster rauswerfen willst, tanke nicht auf der Autobahn. Tankstellen in kl. Dörfern machen jedoch i.d.R. "ital. Mittagspause".;)
In letzter Zeit setzen sich aber die Automatenzapfsäulen durch (mit Geldscheinen).

Beitrag von „Xapathan“ vom 21. August 2006 um 20:14

Ich vermute eher eine Lobbyisten-Aktion.
Ähnlich wie mit dem Ölfilter (kein Ölwechsel mehr notwendig): geht
lt. VW gar nicht, führt zu Motorschäden. Es gibt aber (VW-)Fahrzeuge, die
mehrere hundert tausend km damit fahren.
Meine Meinung.

Beitrag von „darkdiver“ vom 21. August 2006 um 20:20

> Zitat von Xapathan
>
> Ich vermute eher eine Lobbyisten-Aktion.
> Ähnlich wie mit dem Ölfilter (kein Ölwechsel mehr notwendig): geht
> lt. VW gar nicht, führt zu Motorschäden. Es gibt aber (VW-)Fahrzeuge, die
> mehrere hundert tausend km damit fahren.
> Meine Meinung.

Auf der **panamericana2006** sind auch drei Touaregs ohne Probleme nur mit Biodiesel gefahren ... Aber das ist auch nicht der Punkt...

Der Punkt ist wenn du einen Defekt haben solltest, und das kommt ja schon mal vor bei unseren HighTech Autos, stehst du unter Umständen ohne Garantie von VW da...

Und das ist es nicht Wert finde ich...

Viele Grüße
Eric

Beitrag von „hansasel“ vom 21. August 2006 um 20:35

hatten schon so viele probleme bei r5 motoren, die mit biodiesel gefahren worden sind, das man es nicht machen sollte. die die es machen kommen alle 10.000 - 15.000km und lassen den kraftstoffilter wechseln, weil sie sonst probleme mit der leistung bekommen und anfangen beim beschleunigen zu ruckeln, dieser kostet was über 60€ ohne steuer.
falls man auch mal etwas schlechtere qualität an der tankstelle erwischt, ist im winter schluß mit motorstarten.

p.s.: die aber auf der panamericana2006 gefahrenen diesel, hatten eine kraftstoff heizung eingebaut, sonst wären die bei den temperaturen nicht weit gekommen mit ihrem biodieselzeugs.... 😆

Beitrag von „salvatore“ vom 22. August 2006 um 08:18

Ich glaube wir mischen da jetzt zwei Sachen:

a) Diesel (mit Bioanteil) ist grundsätzlich ok. Bei schlechter Treibstoffqualität muß man öfters den Kraftststofffilter entwässern bzw. wechseln (siehe hansasel). Steht auch so (bzw. so ähnlich) im Manual drinnen.
b) BIO-Diesel (RME) ist keinsfalls für Motoren bzw. Abgasanlagen mit DPF verwendbar da der Filter ziemlich rasch hin ist.

Beitrag von „PU16“ vom 25. August 2006 um 18:35

Hallo Jungs,
also bezüglich Biodiesel (als z.B. auf Basis von Raps) gibt es auch ein Problem mit den Dichtungen und Gummischläuchen. Daher ab 70 Grad wird das Zeug so richtig aggressiv und löst dann die Weichmacher aus dem Elastomer (Gummi) bei Schläuchen heißt das sie werden hart, spröde undicht und brechen. Bei Dichtungen aus Gummi (meist NBR) sieht es auch so aus O-Ringe werden hart, verspröden, brechen lösen sich auf => keine Dichtungsfunktion mehr.
Das einzigste was wohl relativ resistent dagegen ist sind Viton-Dichtungen (Teflon), da die Hersteller aber hier mal wieder ein Paar Cent sparen nehmen sie NBR-Dichtungen und schon geht das Problem los. VW hatte auch mal ne Freigabe für Biodiesel herausgegeben, diese aber dann recht bald wieder zurückgezogen, da Bosch Ihnen diese für Ihre Einspritzsysteme nicht

gegeben hatte.
Schade also. Ich habe aber auch einen Diesel gewählt weil ich die Hoffnung habe das irgendwann synthetischer Diesel zur Verfügung steht, Vorteil ist das dieser in jeden Fahrzeug einsetzbar sein wird ohne Umbau der Dichtungen etc. und eben nicht auf Basis von Fossilenbrennstoffen aufbaut. Nachteil es wird sicherlich noch eine Weile dauern bis das Zeug wirklich verfügbar ist und wahrscheinlich wird es sich an die anderen Spritpreise koppeln.
So genug gelabert,

Gruß
Patrick

Beitrag von „salvatore“ vom 31. August 2006 um 15:28

> Zitat von PU16
>
> Hallo Jungs,
> also bezüglich Biodiesel (als z.B. auf Basis von Raps) gibt es auch ein Problem ....
> Gruß
> Patrick

Interessante Aussage. THX für die Info.

Beitrag von „TDIFahrer“ vom 15. November 2007 um 12:03

ich habe die ganzen 5 Seiten mit Begeisterung gelesen und finde es total lustig, dass ihr euch da immer noch nicht einig seid ...natürlich ist mir wohl aufgefallen, dass der Artikel schon etwas älter ist, aber trotzdem möchte ich euch an einer lustigen Geschichte teilhaben lassen, denn sie ist erst gestern passiert und passt hier hin wie keine andere...

Gestern war ich bei meinem Gutachter (KFZ-Sachverständiger seit über 30 Jahren!) ... und habe ihn fluchen gehört über den plötzlichen Wintereinbruch. ...war seine Wortwahl. Als ich mich dann erkundigte warum es so schlimm sei ==> sagte er mir nur dass er wohl vergessen hätte die Autos (2 Stück) mit Diesel aufzufüllen...

Ich fragte ihn dann aus. Er fährt seit über 100000km (jedes Auto!) zwei 3L-Lupos (ja, die Dinger mit dem Super-3-Liter-Verbrauch!) OHNE jegliche Umrüstungen mit reinem Salatöl aus dem Aldi!!!! Nur der Winter ärgert ihn halt, weil er zu Hälfte Diesel da rein kippen muss - denn bei diesen Aussentemperaturen hat das Salatzeug wohl eine Viskosität wie Butter

Keine Ausfälle - keine Zwischenfälle - jeweils über 100000km auf dem Buckel - bloß der Verbrauch liegt bei 4l/100km *ohwieschlimm*

Und nun noch mal meine Meinung zu diesem Thema: Ich denke dass die VW Dieselmotoren das Zeug durchaus gut abkönnen (tanke aber trotzdem immer Diesel - wegen dem Gewissen und so).... viele Leute fahren solche Autos in Ländern wie Russland, Polen und was es nicht so überall gibt ...und ihr glaubt jawohl nicht im Ernst, dass die da hinten irgendwelche Normen haben bzw. sich an irgendwelche Normen halten ...das Zeug aus den Zapfsäulen ist doch qualitativ "minderwertig"... um es vorsichtig auszudrücken...

mfg

Beitrag von „darkdiver“ vom 15. November 2007 um 13:18

Die ganze Panamericana 2006 wurde fast nur mit BIO-Diesel gefahren. Das bedeutet aber nicht, dass VW die Garantie gewährt. Das macht sie eben nicht. Das bedeutet aber nicht, dass der Touareg nicht auch mit anderen Sachen fahren kann. Nur es gibt dafür keine Freigabe. Ohne Freigabe mache ich das nicht bei einem Auto dieser Preisklasse.

https://www.touareg-freunde.de/forum/showpost...51&postcount=23

Viele Grüße
Eric

Beitrag von „lesnis“ vom 15. November 2007 um 13:51

> Zitat von TDIFahrer

> .... Er fährt seit über 100000km (jedes Auto!) zwei 3L-Lupos (ja, die Dinger mit dem Super-3-Liter-Verbrauch!) OHNE jegliche Umrüstungen mit reinem Salatöl aus dem Aldi!!!! Nur der Winter ärgert ihn halt, weil er zu Hälfte Diesel da rein kippen muss - denn bei diesen Aussentemperaturen hat das Salatzeug wohl eine Viskosität wie Butter
> ....

[OT]Die Tante an der Kasse schaut bestrimmt nicht schlecht, wenn ich 100 Liter Salatöl kaufe..
Weiterhin stellt sich dann das Problem der Entsorgung der Plastikflaschen [/OT]

Beitrag von „DerElektriker“ vom 16. November 2007 um 11:31

> Zitat von lesnis
>
> [ot]Die Tante an der Kasse schaut bestrimmt nicht schlecht, wenn ich 100 Liter Salatöl kaufe..
> Weiterhin stellt sich dann das Problem der Entsorgung der Plastikflaschen [/ot]

[ot]
Wieso?
Immerhin zahlst Du auch bei Aldi diesen Grüner-Punkt-Zuschlag.
Lass Dir ein paar gelbe Säcke geben und da schmeißt Du das Zeug rein.

Außerdem:
Sind die Händler nicht verpflichtet, die Umverpackungen zurückzunehmen?

Aber ich finde, für den Zweck könnten die ruhig größere Gebinde herstellen.

Gibt's das Öl nicht bei der Metro im Faß?
[/ot]

Beitrag von „khclp“ vom 10. Januar 2008 um 20:23

das ganze Thema hat sich ja bald fast von selbst erledigt. bei uns im Norden haben wir einige Tankstellen die auch Salatoel aus der Säule verkaufen Preis war bis Dez. so bei 0.86€/L. Seit

Jan. ist nun auch auf diesen Stoff Mineraloelsteuer drauf und der Preis bei weit über 1€/L. Nur haben unsere Tankstellen leider keine Möglichkeit mehr Salat/Rapsoel zu bekommen da nicht mehr genug vorhanden ist. Ich habe in unserem Fuhrpark auch ein Auto einen DB 200E Bj 97 den unsere Tochter fährt und zwar nur mit Salat/Rapsoel auch im "Winter" bis -10º (Auto steht nur draussen) ohne Dieselbeimischung. Habe nun am 08.01. mit unserem Tankstellenbesitzer gesprochen und der hat mir gesagt das Biodiesel und auch Salat/Rapsoel zur Zeit Preisgleich mit Diesel bei seinem Zulieferer angeboten werden. So werden wir also weiter bei Aldi und Co. das Salatoel für 0.98€ kaufen und uns den Fragen stellen was wir jede Woche mit soviel Salatoel machen stellen.
Fazit wird wohl am Ende sein das beide Diesel gegen Benziner mit Gasumrüstung sein werden der Umwelt zur Liebe. Wird nur beim Dicken länger dauern da ich mich schlecht an den Gedanken gewöhnen kann "Ihn" wegzugeben
Gruß
Kurt

Beitrag von „morpheus“ vom 11. Januar 2008 um 14:37

Hi zusammen

Wegen dem Biodiesel war mein V10 vor 3 Tagen in der Werkstatt. Dieselfilter musste ersetzt werden und zudem spuckte die Diagnose aus: schlechter Kraftstoff! Kein Witz!

Beitrag von „mike“ vom 11. Januar 2008 um 14:39

> Zitat von morpheus
>
> Hi zusammen
>
> Wegen dem Biodiesel war mein V10 vor 3 Tagen in der Werkstatt. Dieselfilter musste ersetzt werden und zudem spuckte die Diagnose aus: schlechter Kraftstoff! Kein Witz!

Hi Omar!

In meiner V10 Bedienungsanleitung (und im Tankdeckel) steht bei mir explizit, dass ich kein RME/Biodiesel tanken darf - Bei Dir nicht?

Beitrag von „DerElektriker“ vom 11. Januar 2008 um 16:24

> Zitat von mike
>
> Hi Omar!
>
> In meiner V10 Bedienungsanleitung (und im Tankdeckel) steht bei mir explizit, dass ich kein RME/Biodiesel tanken darf - Bei Dir nicht?

Hi,

das steht bei meinem R5 auch.
Allerdings steht weiter hinten im Handbuch auch, wie man mit Biodiesel umzugehen hat, und was beachtet werden soll, da ja der Motor dafür geeignet ist usw.
Eigentlich weiß ich jetzt selber nicht mehr, ob der Motor Biodiesel ab kann oder nicht.

Andererseits ist mein Problem, daß ich praktisch keinen reinen Diesel mehr bekomme.
Hier in Belgien sehe ich eigentlich nur noch Tankstellen, die Gemisch verkaufen, wenn auch in unterschiedlichen Verhältnissen.

Meines Wissens ist das in Deutschland mittlerweile auch so.
Stimmt das?

Gruß
Thilo

Beitrag von „juma“ vom 11. Januar 2008 um 16:42

Servus,

> Zitat von DerElektriker

> [...]Hier in Belgien sehe ich eigentlich nur noch Tankstellen, die Gemisch verkaufen, wenn auch in unterschiedlichen Verhältnissen.
>
> Meines Wissens ist das in Deutschland mittlerweile auch so.
> Stimmt das?

ein netter Artikel dazu: KLICK

Beitrag von „hpbertschinger“ vom 11. Januar 2008 um 18:13

Bei uns in der CH ist der Bio Diesel teurer als der normale
Lastwagendiesel. Warum soll ich das teurere Produkt kaufen
wenn's auch billiger geht.

Weil keiner macht was!

Doch die Deutschen haben jetzt eine Umweltschutzplakette eingeführt,
aber keiner weiss was das soll. Die Polizei am allerwenigsten.

Ist mir gestern passiert in Stuttgart.
Ich habe die unrasierten, schlecht schriftdeutsch sprechenden, in zerknitterten Uniformen steckenden Polizisten einfach stehen gelassen und bin davon gefahren.
Bis jetzt ist noch nicht's passiert.
Die 2 Trotteli wollten 20 Euro von mir. (Ich habe nicht verstanden was ich verbrochen haben sollte)

Früher hatten wir sauren Regen / Klimaerwärmung / Umweltverschmutzung etc.

Bei den nächsten Wahlen unserer Volksvertreter geht's im gleichen Sing Sang
weiter: die Moslems kommen / die Chinesen kommen / die Polen / die Türken /
es gibt bald keine Gletscher mehr / die Seen trocknen aus und so weiter.

Gruess Häsli

Beitrag von „DerElektriker“ vom 27. Oktober 2010 um 07:18

Hallo TF,

ich "mißbrauche" mal diesen Thread, um das Thema wieder hochzuholen.

Gerade habe ich in den Nachrichten gehört, daß der Anteil an sog. "Biokraftstoffen" wieder erhöht werden soll.
Bezogen war das hier auf den Anteil an "Bio-"Ethanol im ROZ95-Kraftstoff, aber ich argwöhne, daß das bei Diesel auch wieder kommt.

Wie sieht das eigentlich aus?

Bis wohin darf der Anteil steigen, ohne daß mir der Motor davonfliegt?

Weiß einer von Euch noch mehr über die aktuellen Pläne?

Abgesehen davon, daß ich die Produktion der Biokraftstoffe aus Lebensmitteln für saumäßig halte, tun sich da halt ein paar technische Fragen auf.

[ot] Aus Sicht des Anlagenbaus ist übrigens die Biodieselproduktion in Europa praktisch tot.
Vor ein paar Jahren haben alle wie die Weltmeister Biodieselanlagen gebaut, aber dank der Mineralölsteuer ist das Geschäft hinüber.
Bioethanol scheint aber nochmal aufzuerstehen... [/ot]

Gruß

Thilo

Beitrag von „DerElektriker“ vom 30. Oktober 2010 um 16:46

Hallo TF,

mittlerweile habe ich eine Info von VW.
Leider nicht sehr aussagekräftig:

"*Sehr geehrter Herr DerElektriker,*
vielen Dank fuer Ihre E-Mail.

Alle Volkswagen Diesel-PKW sind fuer Dieselkraftstoff mit 7 Prozent Biodieselanteil (B7) geeignet. Fuer diesen Kraftstoff wurde
die DIN 51628 entwickelt, die auch an der Zapfsaeule auf B7 hinweist.

Fuer weitere Fragen, Wuensche und Anregungen stehen wir ihnen gerne zur Verfuegung.

Mit freundlichen Gruessen
Ihre Volkswagen Kundenbetreuung"

Hmm... Irgendwie unbefriedigend...
Mal sehen, ob die Jungs in Berlin oder Brüssel demnächst mit mehr als B7 um die Ecke kommen.